

PSC Neudorf e.V.



Satzung

des

PSC Neudorf e. V.

Pferdesportclub

§ 1

Name, Rechtsform und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen: PSC Neudorf e.V. Pferdesportclub mit dem Sitz Prichsenstadt / Neudorf und ist in das Vereinsregister einzutragen. Nach Eintragung in das Vereinsregister darf der Verein den Zusatz e. V., das heißt eingetragener Verein, führen.

Der Verein wird Mitglied des Bayerischen Landessportverbandes e.V. und des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Franken e. V. und durch diesen Mitglied des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine in Bayern und in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN).

§ 2

Zweck und Aufgaben des Vereins, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung. Zweck des Vereins ist:

1.1. Die Förderung des Sport in den Disziplinen Reiten, Fahren und Voltigieren unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes:

- ~ Insbesondere durch die Teilnahme an Leistungsprüfungen;
- ~ Durch Förderung der Jugend im Rahmen der Jugendpflege;
- ~ Durch Hilfe und Unterstützung bei der mit dem Sport verbundenen Pferdehaltung als Maßnahme zur Förderung des Sports;

- ~ Durch die Vertretung seiner Mitglieder gegenüber den Behörden und Organisationen auf der Ebene der Gemeinde und im Kreisverband;
 - ~ Dabei ist der Verein ausdrücklich nicht für Training und Ausbildung zuständig.
- 1.2. Die Mitglieder sind hinsichtlich der ihnen anvertrauten Pferde verpflichtet, stets - auch außerhalb von Turnieren - die Grundsätze des Tierschutzes zu beachten, insbesondere:
- a) die Pferde ihren Bedürfnissen entsprechend angemessen zu ernähren, zu pflegen und artgerecht unterzubringen;
 - b) den Pferden ausreichend Bewegung zu ermöglichen;
 - c) die Grundsätze artgerechter Pferdeausbildung zu wahren, d. h. ein Pferd nicht unreiterlich zu behandeln, z.B. zu quälen, zu misshandeln oder unzulänglich zu transportieren.
2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Der Verein darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder können natürliche Personen, juristische Personen und Personenvereinigungen werden. Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung und deren Annahme erworben. Die schriftliche Beitrittserklärung ist an den Vorstand des Vereins zu richten; bei Kindern und Jugendlichen bedarf sie der schriftlichen Zustimmung der gesetzlichen Vertreter. Personen die bereits einem Reit- und Fahrverein angehören, müssen eine Erklärung über die Stamm-Mitgliedschaft im Sinne der LPO

hinzufügen. Änderungen in der Stamm-Mitgliedschaft sind dem Verein unverzüglich mitzuteilen!

Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

2. Personen die den Verein uneigennützig bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben persönlich, finanziell oder materiell zu unterstützen bereit sind, können vom Vorstand als fördernde Mitglieder aufgenommen werden.
3. Die Mitgliederversammlung kann verdienten Mitgliedern und anderen Persönlichkeiten, die den Reit- und Fahrsport und die Vereinsarbeit wesentlich gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen.
4. Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft unterwerfen sich die Mitglieder den Satzungen und Ordnungen der Regionalverbände, der Landesverbände und der FN!

§ 4

Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
2. Die Mitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, wenn das Mitglied sie bis zum 15. November des Jahres schriftlich kündigt. (Austritt).
3. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
 - ~ gegen die Satzung oder satzungsgemäße Beschlüsse verstößt, das Vereinsinteresse schädigt oder sich unsportlichen oder unkameradschaftlichen Verhaltens schuldig macht;
 - ~ seiner Beitragspflicht trotz Mahnung länger als sechs Monate nicht nach kommt.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann den Ausschluss binnen vier Wochen durch schriftlich begründete Beschwerde anfechten, über die eine Mitgliederversammlung entscheidet. Bis zur endgültigen Entscheidung ruht die Mitgliedschaft. Das ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinerlei Ansprüche auf das Vereinsvermögen.

§ 5

Geschäftsjahr und Beiträge

- 1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.*
- 2. Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.*
- 3. Beiträge sind im Voraus zu zahlen. Soweit die Mitgliederversammlung keine Entscheidung getroffen hat, wird die Zahlungsweise von Aufnahmegeldern und Umlagen durch den Vorstand bestimmt.*

§ 6

Organe

Die Organe des Vereins sind:

- ~ Die Mitgliederversammlung*
- ~ Der Vorstand gem. § 26 BGB*
- ~ Die Vorstandschaft*

§ 7

Mitgliederversammlung

- 1. Im ersten Vierteljahr eines jeden Jahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen; er muss dies tun, wenn es von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe der Gründe beantragt wird.*
- 2. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder seinem Vertreter durch schriftliche Einladung an die Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Zwischen dem Tag der Einberufung und der Versammlung müssen zwei Wochen liegen.*

3. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.
4. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand einzureichen. Später gestellte Anträge auf Satzungsänderungen werden nicht, andere Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung dies mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder beschließt.
5. Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet die einfache Mehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
6. Wahlen erfolgen durch Handzeichen, auf Antrag von einem Drittel der anwesenden Mitglieder durch Stimmzettel. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereint. Erhält keiner der Kandidaten die Mehrheit, findet zwischen den beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmenzahlen eine Stichwahl statt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los. Stimmberechtigt ist jedes persönlich anwesende Vereinsmitglied mit einer Stimme. Stimmenübertragung ist nicht zulässig.
7. Jugendliche mit Vollendung des 16. Lebensjahres sind stimmberechtigt.
8. Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse im Wortlaut und die Ergebnisse von Wahlen verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterschreiben.

§ 8

Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über:

- ~ die Wahl der Vorstandschaft,
- ~ die Wahl von zwei Kassen- und Rechnungsprüfern,
- ~ die Jahresrechnung,
- ~ die Entlastung der Vorstandschaft,
- ~ die Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen,

- ~ die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins und
- ~ die Anträge nach §3 Abs.1 letzter Satz, Abs.3 und §7 Abs.4 dieser Satzung.

Beschlüsse über die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder.

Jede Satzungsänderung ist dem zuständigen Finanzamt und Registergericht durch übersenden der geänderten Satzung anzuzeigen.

§ 9

Vorstand & Vorstandschaft

1. *Der Verein wird von dem Vorstand geleitet.*
2. *Der Vorstandschaft gehören an*
 - ~ *der Vorsitzende*
 - ~ *der stellvertretende Vorsitzende*
 - ~ *der Schriftführer*
 - ~ *der Schatzmeister*
 - ~ *der Jugendwart (gem. Jugendordnung)*
3. *Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende; jeder ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis ist der stellvertretende Vorsitzende nur im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden zur Vertretung befugt.*
4. *Die Vorstandschaft wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein Mitglied der Vorstandschaft während seiner Amtszeit aus, ist von der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl durchzuführen; scheidet der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende während ihrer Amtszeit aus, ist innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung einzuberufen, die die Ergänzungswahl durchführt.*

5. Die Vorstandschaft ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist, Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
6. In die Vorstandschaft können nur Personen gewählt werden, die aktiv für den Verein reiten oder aktiv an dem Vereinsleben teilnehmen. Mitglieder der Vorstandschaft die diese Kriterien nicht mehr erfüllen, müssen ihr Amt in der Vorstandschaft abgeben.
7. Über die Sitzung der Vorstandschaft ist eine Niederschrift anzufertigen, die die Gegenstände der Beratungen und die Beschlüsse verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

§ 10

Aufgaben der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft entscheidet über

- ~ die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- ~ die Erfüllung aller dem Verein gestellten Aufgaben, soweit die Entscheidung nicht der Mitgliederversammlung nach dieser Satzung vorbehalten ist,
- ~ die Führung der laufenden Geschäfte.

§ 11

Rechtsordnung

1. Verstöße gegen die LPO und die reiterliche Disziplin können durch Ordnungsmaßnahmen geahndet werden. Eine Ordnungsmaßnahme darf in der Regel nur verhängt werden, wenn der Verstoß schuldhaft (mindestens leicht fahrlässig) begangen worden ist; Ausnahmen sind Bestandteil der LPO.

2. *Als Ordnungsmaßnahme können verhängt werden:
Verwarnung, Geldbußen, zeitlicher oder dauernder Ausschluss von
Veranstaltungen bzw. aus dem Verein, zeitliche oder dauernde Verweisung
von Veranstaltungen.*
3. *Die Befugnis, Ordnungsmaßnahmen zu verhängen, übt der Verein, der
Landesverband oder die FN aus. Gegen die Anordnung der
Ordnungsmaßnahmen steht dem Beschuldigten das Recht der Beschwerde
zu.*
4. *Alle näheren Einzelheiten zur Art der Verstöße, zu den
Ordnungsmaßnahmen und zum Verfahren werden in der LPO - Teil C,
Rechtsordnung - geregelt.*

§ 12 **Auflösung**

1. *Auflösung des Vereins kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck mit
einer Frist von einem Monat einzuberufenden außerordentlichen
Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der
anwesenden Mitglieder beschlossen werden.*
2. *Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen
Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an den Verband der Reit- u.
Fahrvereine Franken e. V., der es unmittelbar und ausschließlich zur
Förderung der in § 2 Abs. 1 dieser Satzung genannten Aufgaben zu
verwenden hat.*